

Brief



Dezember 2021

Januar 2022

AN DIE KIRCHGEMEINDE LANGWIESEN



Fred Westphal „Die Hirten auf dem Weg zur Krippe“

Monotypie

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

auf unserem Titelblatt sehen wir eine Menschengruppe, die im Lichtschein steht. Geht das Licht von der Krippe aus, von dem Stern, der über dem Stall steht? Es scheint so. Die Menschen sind wohl die Hirten, denn sie haben Hirtenstäbe und einen Hütehund dabei. Stehen sie und staunen über das Licht? Zweifeln sie, ob es lohnt weiterzugehen zu dieser ärmlichen Hütte? Was geht in ihnen vor? Glauben sie der Botschaft der Engel, die sie hörten: Ihr werdet finden das Kind.... Der Retter ist geboren...! Wenn man sie betrachtet, kann man sich vorstellen, dass sie miteinander reden über all das, was gerade passiert, dass sie diskutieren und nicht recht wissen, was sie tun sollen.

So ähnlich geht es ja uns im Moment auch. Ja, es ist Advent, ja Weihnachten steht vor der Tür, doch es bleiben so viele Fragen offen. Wie wird es sein das 2. Weihnachten in Pandemiezeiten? Worauf können wir uns freuen? Was planen? Wie können wir Christi Geburt in unserer Kirche feiern?

Da sind viele Sorgen, und Frustration macht sich breit. Wir leben in einer schlimmen Zeit, sagen viele Menschen heute. Als es das erste Mal Weihnachten wurde, da war es ganz dunkel. Nur wenige sahen den Stern und das Kind. Nur wenige glaubten der Botschaft der Engel. Die Herzen der Menschen waren beschwert. Ich muss da an viele Gespräche mit älteren Menschen denken, die von besonderen Weihnachtsfesten erzählen, die unvergessen blieben. Als sie kaum etwas besaßen als ihr nacktes Leben, als sie ganz wenig hatten und es dennoch miteinander teilten, als sie voller Trauer waren oder verzweifelt und doch spürten, sie sind nicht allein gelassen in ihrer Dunkelheit. Ob es so ist, dass die Botschaft von der Geburt Gottes bei uns dann in besonders schweren Situationen auf offene Herzen trifft? Vielleicht lässt sich das Unerhörte der Heiligen Nacht auch nur dann wirklich begreifen. „Das Volk, das im Dunkeln wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die in Finsternis sind, scheint es hell! Denn euch ist heute der Heiland geboren“ So erzählen es uns die Überlieferungen der Bibel. Das Dunkel wird hell! Gott kommt uns ganz nah! Er will bei uns wohnen! Gerade dann, wenn es dunkel ist um uns und in uns. Gott kommt mir nah in diesem unscheinbaren Kind in der Krippe.

Im Blick auf unser Titelbild denke ich an die Worte aus dem Adventslied „Oh, Heiland rei die Himmel auf“, wo es heißt: „Ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.“ Ohne den Schein von der Krippe her ständen die Hirten in finsterner Nacht. Allein und ohne Orientierung und Ziel. Dieses Lied ist von Friedrich Spee 1622

gedichtet worden: Es ist ein Gebet voller Sehnsucht nach Gottes Hilfe, und doch auch voller Vertrauen, dass Gott mit dem Licht der Heiligen Nacht alles hell machen will. Diese Sehnsucht und dieses Vertrauen möchte ich teilen und im Licht der Krippe stehen und mutig gehen hinüber in das neue Jahr. Ihnen allen wünsche ich das auch von Herzen; Zuversicht, Vertrauen und Gottes Geleit!

Ihre Pastorin Ulrike Becker



KINDER- UND JUGEND-

Ecke

Martinsfest 2021 in Gehren

Am 10. November 2021 war die Kirche in Gehren voll mit jungen fröhlichen Familien. Die Geschichte vom heiligen Martin wurde in einem Schattenspiel von den Eltern und Frau Becker dargestellt. Die Kinder durften die Geräusche zur Geschichte mitmachen und waren so mittendrin – in der Martinsgeschichte.

Die Martinslieder wurden von der Gitarrengruppe begleitet.

Vor der Kirche warteten auch noch weitere Kinder mit ihren Laternen. Angeführt vom Spielmannszug zogen die Kinder mit ihren Laternen und Fackeln durch den Ort bis zum Marktplatz. Dort wurden traditionell Hörnchen ausgeteilt.

Wir sind sehr dankbar, dass wir das Martinsfest in dieser schwierigen Zeit feiern konnten und so das Licht und die Liebe Gottes weitertragen konnten.

Diana Christ

Krippenspiel 2021

Auch in diesem Jahr wollen Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde zur Christvesper die Weihnachtsgeschichte im Krippenspiel erzählen. Im diesjährigen Krippenspiel werden uns die Engel die Weihnachtsbotschaft näher bringen.

Die Rollen sind verteilt und die Proben haben bereits begonnen. Wir treffen uns in der Regel donnerstags zum Proben in der Liebfrauenkirche.

Da die Zahl der Gottesdienstteilnehmer auf Grund der Infektionsgefahr beschränkt sein wird, wollen wir auch in diesem Jahr das



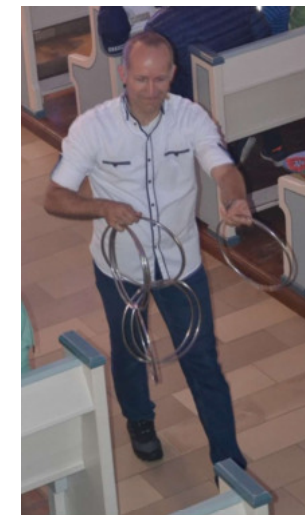
Krippenspiel mit einer Andacht im Vorfeld aufnehmen und sowohl 14 und 17 Uhr im Ilm-Text der Antennengemeinschaft Langewiesen und auf der Homepage der Kirchengemeinde ausstrahlen. Für dieses Angebot danken wir bereits im Voraus.

Das Krippenspielteam

RÜCKBLICK AUS DER GEMEINDE

Ein Familiengottesdienst, der verzauberte

Am Montag, dem 20.09.2021, trat der Animationskünstler und Zauberer Mr. Joy in der Liebfrauenkirche in Langewiesen auf. Er bot kleinen und großen Zuschauern eine fantastische Zaubershow. Mr. Joy führte viele Tricks und Zauberstücke vor. Zum Beispiel führte er mit Hilfe eines Mädchens einen Trick vor, in dem sich das Mädchen aus einer Kiste zwei Hände voller Kaubonbons nehmen sollte, zum Schluss wurden aus den einzelnen Kaubonbons eine lange Kette daraus. Nebenbei erzählte Mr. Joy Geschichten von Gott und den Menschen. Auch ein Junge wurde zum Schweben gebracht. Die meisten Tricks waren so kompliziert und aufwendig, das man gar nicht wusste oder sich vorstellen konnte, wie er sich das alles merken



konnte. Die Zuschauer waren sehr begeistert und insgesamt war es ein großer Erfolg. Mr. Joy, mit richtigem Namen Karsten Strohacker, wurde in Schweden geboren, lebte bis zum 10. Lebensjahr mit seiner Familie in Zentralafrika, verbrachte seine Jugend in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Schon früh begann er mit einem vielseitigen

Zauberprogramm, Menschen aller Altersklassen zu begeistern. Ganz spielerisch überbringt er währenddessen Gottes Botschaft
"Es ist genial zu erleben, wie ich als Künstler die Chance bekomme, Menschen zu erreichen und Gott immer wieder beim Wirken



bestaunen darf. Ich versuche durch die Kunststücke - nach dem Vorbild der Gleichnisse - SEIN Wort auf außergewöhnliche Weise verständlich zu machen und nahe zu bringen. Ich versuche, sehr darauf zu achten, dass glaubensferne Menschen durch mein Programm angesprochen werden. Es ist schön, dies Veranstaltern als große Chance anbieten zu dürfen." (Mr. Joy)

Luise Hamers und Evi Helbig

Endlich wieder Erntedankfest

Traditionell fand nach einem Jahr Abstinenz wegen Corona am ersten Oktoberwochenende das Erntedankfest mit Erntemarkt statt.

Wie in jedem Jahr begann es mit einer Andacht in der Liebfrauenkirche. Danach Erntedankmarkt vor der Kirche und in unserem schönen Kirchgarten, bei herrlichem Sonnenschein mit Kaffee und Kuchen und einem von der Stadt organisierten Kulturprogramm.

Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – durch das Schmücken der Kirche, Kuchen backen, Kuchen schneiden, in kleine Päckchen verpacken, Kaffee kochen, den Verkauf und . . . – ein ganz herzliches DANKESCHÖN.

Siegmar Kerkau, Gemeindegemeinderat



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder **Damit ihr Licht für immer leuchte**

Am Sonntag, 12. Dezember 2021 (3. Advent), findet in der Jakobuskirche Ilmenau um 19:30 Uhr das Gedenken für die verstorbenen Kinder statt.



Eine Betroffeneninitiative lädt alle herzlich dazu ein, die um ein Kind trauern. Es spielt keine Rolle, wie alt das Kind war, welchen Tod es gestorben ist noch wann das Kind gestorben ist. Im Verlauf der Feier können Kerzen für die Kinder angezündet werden.

Die Gedenkfeier ist offen für Angehörige aller Konfessionen und auch für konfessionslose Trauernde.

Auch in diesem Jahr kann es Einschränkungen wegen Corona geben. Bitte achten Sie in den Tagen vorher auf entsprechende Aushänge und Hinweise.

Sonja Hamers

Was wird Weihnachten und Silvester?



Geplant ist nach wie vor am Heiligabend die Christvesper um 16.30 Uhr mit Krippenspiel. Da die Teilnehmerzahl in der Liebfrauenkirche auf 150 Personen begrenzt ist (mit Mund-Nasenschutz), ist für die Christvesper eine Anmeldung erforderlich. Dazu werden Anmelde Listen im Gottesdienst ausliegen und ab dem 3. Advent wird auch eine

Anmeldung über die Internetseite der Kirchengemeinde <https://www.kirche-langewiesen.de> möglich sein.

Die Weihnachtsbotschaft wird auch am 1. Feiertag, 25.12. um 9.30 Uhr im Mittelpunkt des Gottesdienstes in der Liebfrauenkirche stehen. Weiterhin ist geplant, auch in diesem Jahr das Krippenspiel im Vorfeld aufzuzeichnen und am Heiligabend um 14.00 + 17.00 Uhr über den Kanal der Antennengemeinschaft Langewiesen (Ilm Text) auszustrahlen, ebenso kann man es sich auf der Internetseite der Kirchengemeinde ansehen.

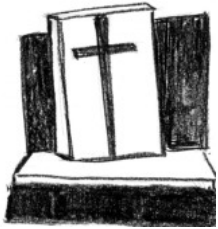
Am Silvesterabend wird um 18.00 Uhr zum Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl in die Liebfrauenkirche eingeladen.

So ist der jetzige Plan, aber auch wir wissen nicht, wie sich die Lage bis Weihnachten/Silvester verändert. Bitte beachten Sie deshalb die Hinweise im Schaukasten oder auf der Internetseite der Kirchgemeinde – dort werden kurzfristige Änderungen bekanntgegeben!

Gemeindegemeinderat

AUS UNSERER GEMEINDE

Nachruf



Lasst mich ziehen, haltet mich nicht; Gott hat meine Reise bisher gnädig gesegnet, ich kann nun getrost zu ihm zurückkehren. 1. Mose 24,56

Im Trauergottesdienst am 25. September 2021 haben wir Abschied genommen von unserem Gemeindegemeindeglied **Gerhard Wenig**, der nach einem erfüllten Leben am 15. September im Alter von 89 Jahren nach Hause gegangen ist zu seinem himmlischen Vater.

Wir als Kirchgemeinde Langewiesen haben Gerhard Wenig als einen, tatkräftigen, verlässlichen, nachdenklichen und besonnenen Christen und Menschen erleben dürfen und wollen ihn auch so in Erinnerung behalten.

Wir trauern um ihn und werden ihn vermissen, sind aber Gott dem Vater in Jesus Christus dankbar für das, was er an Segen ausstrahlen durfte.

Als Christen glauben wir, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern wir noch eine ganze Ewigkeit vor uns haben.

Gerhard Wenig hatte hier in Langewiesen in der Landeskirchlichen Gemeinschaft seine geistliche Heimat gefunden und dort viele Jahre im Vorstand mitgearbeitet und das Gemeindeleben geprägt. Ihm war es wichtig, keine fromme Vereinsmeierei zu betreiben, so hat er auch ganz selbstverständlich in unserer Kirchgemeinde mitgeholfen und den Posaenchor ins Leben gerufen, viele Jahre geleitet und Nachwuchs ausgebildet. Darüber hinaus hatte er noch genug Luft und Lust im Kirchenchor mitzusingen.

Als Handwerker war er ein praktischer Mensch und hat seine Hilfe und Ideen eingebracht: Sei es bei der ersten Renovierung unserer Kirche sowie der Unterstützung der Diakonissen oder der Mitarbeit im Gemeindegemeinderat.

Gerhard Wenig war ein offener und vielseitig interessierter Mensch. So pflegte und gestaltete er Patenschaften zu Gemeinden im In- und Ausland.

Die Kraft seines Glaubens befähigte ihn segensreich in der Gemeinde, der Familie, dem Freundeskreis und der Stadt zu wirken.

Dafür danken wir ihm, aber zu allererst unserem Herrn, dass er ihn gesegnet und befähigt hat, unserer Gemeinde in so vielfältiger Weise zu dienen.

Gott der Herr möge uns alle immer wieder stärken und bewahren auf dem Weg zum Ziel.

Gemeindegemeinderat

Angedacht



Ein jegliches hat seine Zeit, ...

... und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.

Prediger 3,1

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie diese Uhr sehen?

„So spät schon!“, oder „Da, habe ich ja noch Zeit.“

Vielleicht auch: „So eine Uhr hatten wir früher auch.“, oder „Die würde ich mir nicht an die Wand hängen.“

Meine ersten Gedanken waren: „So eine hatte meine Oma auch in der Küche.“, und „Was muss ich bis um 12.00 Uhr noch alles erledigen?“

Sie kennen das sicher. Manchmal weiß man vor lauter Terminen und unerledigten Sachen gar nicht, wo man anfangen soll.

Man wägt ab, was am wichtigsten und unaufschiebbarsten ist. Manches lässt man dabei, ob bewusst oder unbewusst, auch einfach unter den Tisch fallen.

Und dann wieder gibt es Zeiten, in denen man unruhig ist, weil man nichts zu tun hat.

Alles ist erledigt, abgearbeitet oder kann erst später erledigt werden, da jetzt nicht der richtige Zeitpunkt ist.

Gerade jetzt zum Jahresende füllen sich die Tage im Kalender mit Einträgen. Alles will noch erledigt und besorgt sein.

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Pred 3, 12

Hier meint der Prediger eine andere Zeit. Nicht die Zeit, die wir an der Uhr ablesen. Gemeint ist vielmehr, dass es für alles einen richtigen Zeitpunkt gibt.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Gott uns oft zeigt bzw. spüren lässt, wann der richtige Zeitpunkt ist, wenn es um die wirklich wichtigen Dinge geht. Das tröstende Wort, das schwierige Gespräch, die Frage an jemanden „Wie geht es dir?“

Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes. Pred 3, 13

Ich glaube, es tut gut, nicht nur auf die verrinnende Zeit zu schauen, sondern auch danach, was heute seine Zeit hat. Dann kann auch dieser Tag inmitten der verrinnenden Zeit ein guter Tag werden.

(Bild von Christin Stracke auf Pixabay)

Ihre Katrin Oberländer

INFORMATIONEN

Aus dem Gemeindegemeinderat

Da nun die kalte Jahreszeit immer mehr spürbar wird, haben wir uns in unserer Sitzung am 20. Oktober Gedanken darüber gemacht, ob wir die Gottesdienste weiter in der Liebfrauenkirche feiern oder ob wir in diesem Winter wieder in den Gemeindesaal gehen können.

Da wir weder die 3G-Regel noch die 2G-Regel für den Gottesdienst anwenden wollen, weil sie Menschen von der Teilnahme ausschließen, gelten nach wie vor die Abstandsregeln (aus Rücksicht auf die besonders gefährdeten Menschen auch in unserer Gemeinde). Damit steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen im Gemeinderaum zur Verfügung. Die Masken müssten während des gesamten

Gottesdienstes getragen werden und Gemeindegesang wäre somit auch nicht möglich.

So werden wir bis Jahresende die Gottesdienste in der Liebfrauenkirche feiern und dann neu entscheiden. Lassen Sie sich trotzdem herzlich zum Gottesdienst einladen. Die Bankheizung wird schon vor dem Gottesdienst angestellt werden und Decken stehen auch zur Verfügung.



Schon wieder trafen wir uns zur Sitzung am 17. November. Auf Grund der wieder stark steigenden Zahl der Corona Infektionen, die auch vor geimpften Menschen nicht Halt macht, bitten wir darum, ab sofort **während des gesamten Gottesdienstes** (auch am Platz!) den **Mund- Nasenschutz** zu tragen.

Aufruf zur Weihnachtsspende



Am ersten Advent beginnt wieder die neue Aktion von Brot für die Welt. BfdW setzt sich dafür ein, die Rechte der Schwachen zu stärken.

Vor unseren Augen vertrocknen Wälder und Wiesen – in Simbabwe folgen auf immer verheerendere Dürren jedes Jahr heftigere Zykone, deren Regenfluten Felder und Siedlungen zerstören. Temperaturen steigen ins Unerträgliche, Ernten werden vernichtet, Hunger bedroht das Überleben von Millionen Menschen. Der Klimawandel trifft jeden Winkel der Welt: Entweder viel zu viel oder viel zu wenig Wasser – das sind zwei Gesichter der gleichen globalen Krise. Und seit im Juli 2021 die Wassermassen in

Folge von Starkregen auch in vielen Regionen Deutschlands viele Menschenleben gekostet und massive Zerstörungen angerichtet haben, erfahren auch wir die Folgen des Klimawandels nicht mehr nur als Trockenheit.

Beide Gesichter der Klimakrise offenbaren schmerzhaft, dass das sensibel aufeinander abgestimmte Gesamtgefüge unserer Einen Welt mehr und mehr aus dem Takt gerät. Wir spüren deutlicher denn je, dass wir auf diesem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben – nur dann, wenn wir gemeinsam verhindern, dass die Zerstörungen

durch Trockenheit und Überflutung hier wie dort weiter zunehmen. Wenn wir die Folgen des Klimawandels überall auf der Erde bekämpfen und seine Ursachen konsequent angehen.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft uns auf sehr unterschiedliche Weise: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Sie sind den extremen Wetterlagen direkt ausgesetzt. **Ihr tägliches Brot ist in Gefahr** – nicht in zehn Jahren oder morgen, sondern: **jetzt**.

Brot für die Welt und seine Partner in Simbabwe, aber auch in zahlreichen anderen Ländern unterstützen die Menschen dabei, innovative Ideen zu entwickeln, um gegenüber Wetterextremen widerstandsfähiger zu werden: So verwenden beispielsweise Kleinbauern traditionelles, robustes Saatgut und können so ihre Ernte verbessern. Andere halten ihr Land mit ausgeklügelt angelegten Steinwällen feucht, anstatt vor vertrockneten Feldern zu stehen. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen. Das ist ein großer Schritt und er sichert den Menschen die tägliche Nahrung.

Eines steht fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch ganz konkret bei uns etwas verändert. Klimagerechtigkeit beginnt bei uns zu Hause in Langewiesen durch eine ressourcenschonende Lebensweise, durch aktives Engagement und durch Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden.

Bitte helfen Sie dabei, Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen der Erde zu schaffen, und setzen Sie sich mit Brot für die Welt für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihr Gebet, durch eine solidarische Lebensweise und durch Ihre Spende für Brot für die Welt! Wir danken Ihnen von Herzen für jeden Beitrag, den Sie leisten!

Quelle: www.brot-fuer-die-welt.de, redaktionelle Anpassungen

Sonja Hamers

UNTER DEM SEGEN GOTTES

von Gott abgerufen wurde aus unserer Gemeinde wir nahmen Abschied:

25.09.2021	Gerhard Wenig	89 Jahre
06.11.2021	Christel Domhardt, geb. Güntzel	85 Jahre
13.11.2021	Reinhard Siegmund	73 Jahre



Eine gesegnete Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und bleiben Sie von Gott behütet auch im Jahr 2022,
dies wünscht Ihnen Ihre Kirchgemeinde.

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Kinder - Jugendtermine

Krabbelgruppe	Di	09:30	Gemeindehaus Langewiesen Kontakt: Dine Christ 0178-9360082
Kinderzeit	Do	14:30	09.12.2021 und 20.01.2022
Teenie-Treff	Do	17:00	27.01.2022

Seniorenkreis

Mittwoch	01.12.2021	14:30	Gemeindesaal
Mittwoch	15.12.2021	14:30	Gemeindesaal
Mittwoch	05.01.2022	14:30	Gemeindesaal
Mittwoch	19.01.2022	14:30	Gemeindesaal

Weitere Gemeindeveranstaltungen

Bibelgesprächskreis	Do	19:30	wöchentlich Gemeindesaal
Frauentreff	Mi	19:30	12.01.2022

Bitte beachten Sie immer auch die Aushänge in unseren Schaukästen wegen möglicher Änderungen!

KONTAKTE

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Langewiesen im Pfarrbereich Gehren

Adresse: Hauptstraße 42, 98693 Ilmenau OT Langewiesen
Telefon : 03677-814471 // Fax: 03677-800144
Internet: www.kirche-langewiesen.de
E-Mail: pfarrhaus@kirche-langewiesen.de

Pastorin: Ulrike Becker

Sprechz.: nach Vereinbarung
Büroadresse: Untere Marktstraße 7, 98694 Ilmenau OT Gehren
Sprechz. im Pfarramt Gehren: Di 10.00 bis 13.00 Uhr
Telefon: 0157-73452722
E-Mail: ulrike.becker@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Gemeindesekretärin/Kirchrechnungsführerin: Ch. Kemter

Sprechz.: Di 15.00 bis 18.00 Uhr, Do 10.00 bis 12.00 Uhr
E-Mail: kirchrechnung@kirche-langewiesen.de

Gemeindepädagogin: Diana Christ

Telefon: 0178-9360082
E-Mail: diana-christ@t-online.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Arnstadt-Ilmenau
Kirchgemeinde Langewiesen IBAN: DE19 8405 1010 1270 0014 57
BIC: HELADEF1ILK

Impressum:

Verantwortlich: Torsten Werner, Ulrike Becker, Siegmund Kerkau,
Eberhard & Ute Lein, Eva-Maria Minz, Evi Helbig
Redaktions-E-Mail: gemeindebrief@kirche-langewiesen.de

Nächste Redaktionssitzung: 11. Januar 2022, 18:00 Uhr
Redaktionsschluss: 21. Januar 2022, 18:00 Uhr

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER 2021

Monatsspruch:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2,14

So, 05.12. 2. Advent	09:30	Gottesdienst	Liebfrauenkirche
So, 12.12. 3. Advent	09:30	Gottesdienst + AM	Liebfrauenkirche
So, 19.12. 4. Advent	09:30	Gottesdienst	Liebfrauenkirche
Fr, 24.12. Heiliger Abend	16:30	Christvesper	Liebfrauenkirche
Sa, 25.12. 1. Weihnachtstag	9:30	Gottesdienst	Liebfrauenkirche
Fr, 31.12. Silvester	18:00	Gottesdienst + AM	Liebfrauenkirche

Bitte beachten Sie auch die Aushänge im Schaukasten wegen möglicher Änderungen!

GOTTESDIENSTE IM JANUAR 2022

Jahresspruch:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Johannes 1,39

So, 02.01. 1. So nach Weihnachten	09:30	Gottesdienst	Liebfrauenkirche
So, 09.01. 1. So nach Epiphantias	14:30	Weihnachtsfeier	Liebfrauenkirche
So, 16.01. 2. So nach Epiphantias	09:30	Gottesdienst	Liebfrauenkirche
So, 23.01. 3. So nach Epiphantias	09:30	Gottesdienst	Liebfrauenkirche
So, 30.01. letzter So nach Epiphantias	09:30	Gottesdienst + AM	Liebfrauenkirche

Bitte beachten Sie auch die Aushänge im Schaukasten wegen möglicher Änderungen!